

99-B09-049

Lexikon der Heiligen / von Erhard Gorys. - Orig.-Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1997. - 357 S. ; 19 cm. - (dtv ; 32507). - ISBN 3-423-32507-0 : DM 24.90

[4527]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Warum noch ein Heiligen-Lexikon, könnte man fragen. Schaut man dann im *VLB* nach, stellt man fest, daß es gar nicht so viele lieferbare deutschsprachige Titel gibt, wie man meinte.^[1] Ob es freilich dieses neuen kleinen Lexikons bedarf, ist eine andere Frage. Sein Verfasser, der als freier Autor über fast alles^[2] schreiben kann, hat ca. 600 katholische und griechisch- oder russisch-orthodoxe Heilige^[3] ausgewählt und sich dabei auf die "wichtigsten und interessantesten, ... beliebtesten und bekanntesten Heiligen" beschränkt und aus Platzgründen die Seliggesprochenen ganz weggelassen (S. 7). Ob die genannten Auswahlkriterien wirklich eingehalten wurden, mag man bezweifeln, wenn gleich der erste Artikel den Märtyrern *Abdon und Sennen* gilt, Patronen der Diözese Perpignan und der Böttcher, und als nächstes der Hl. Abel (Benediktinermönch des 8. Jh.) und der Hl. Abraham von Kiduna (5. Jh.) folgen, andererseits aber ein Artikel für die Hl. Sabina fehlt, die immerhin Stifterin der gleichnamigen bedeutenden Basilika auf dem Aventin in Rom ist, von anderen Titelheiligen römischer Kirchen (dem Hl. Sabas oder dem Hl. Paphnutius) ganz zu schweigen. Die überwiegend kurzen Artikel nennen Namen und Lebenszeiten (zumindest das Jahrhundert), die Funktion als Patrone, Helfer und Fürsprecher, berichten aus Legende oder Leben und schließen, typographisch abgesetzt, mit den Rubriken *Festtag* und *Darstellung* (mit den Attributen); Literaturangaben fehlen dagegen völlig. Während die Attribute und die Patronate in eigenen Registern erschlossen werden, fehlt ein gleichfalls wünschenswerter Heiligenkalender. Ein Glossar hilft beim Verständnis der zahlreich verwendeten Fachbegriffe. Das Fehlen jeglicher Literaturhinweise ist ein Ärgernis, denn zumindest die zusammenfassenden Titel, also insbesondere die anderen Heiligen-Lexika, hätte der Verfasser nennen können und sei es, um seine eigenen Quellen wenigstens pauschal auszuweisen, denn allein der Auskunftsfreudigkeit "der Bischöflichen und Erzbischöflichen Generalvikariate, der Kongregationen der Franziskaner und anderer Orden" (S. 7 - 8) wird er sein Wissen ja kaum verdanken.

Für das breite Laienpublikum bestimmt, das den heiligen Namenspatron einer Kirche, der dort womöglich auch bildlich dargestellt ist, identifizieren möchte, kann das Lexikon sicherlich helfen. Freilich gibt es da in einem Band aus dem Reclam-Verlag^[4] altbewährte Konkurrenz, die zudem biblische Gestalten mit berücksichtigt, die für den genannten Zweck mindestens ebenso wichtig sind. Und der speziell an der Ikonographie der Heiligen Interessierte kann zu Bd. 5 - 8 der preiswerten Paperback-Ausgabe des *Lexikons der christlichen Ikonographie*^[5] greifen oder zu *Kennzeichen und Attribute der Heiligen*.^[6] Das umfassendste neue und wegen seines Preises primär für Bibliotheken bestimmte deutschsprachige Heiligen-Lexikon von O. Wimmer^[7] sei auch den Benutzern des vorliegenden Lexikons empfohlen, wenn sie dort einen Namen vergeblich suchen.

Klaus Schreiber

Darunter ist ein Ladehüter, der seit 1980 bereits zweimal in seitengleichen Auflagen erschienen und nunmehr als Taschenbuch weiterhin lieferbar ist:

Lexikon der Heiligen und Päpste / Christian Fichtinger. - Ungekürzte Ausg. - Frankfurt/M. ; Berlin : Ullstein, 1995. - 389 S. : Ill. ; 19 cm. - (Ullstein-Buch ; 35532 : Ullstein Lexikon). - ISBN 3-548-35532-3 : DM 19.90 [5362].

Der Titel ist durchaus irreführend, da - im Vergleich zum hier besprochenen Lexikon - nur relativ wenige Heilige, dafür mehr Päpste (die nicht heilig gesprochen sein müssen), vor allem aber zahlreiche Begriffe aus der Kirchengeschichte berücksichtigt sind. Literaturangaben bei den Artikeln fehlen auch hier, dafür gibt es ein einseitiges Literaturverzeichnis am Schluß, das nach *Päpsten, Heiligen* und *Kirchengeschichte* untergliedert ist, wobei letztere Rubrik die meisten Titel enthält; der jüngste Titel stammt von 1979, so daß man davon ausgehen kann, daß das Lexikon nichts anderes ist als ein Abdruck der 1980 im Prisma-Verlag, Gütersloh, erschienenen Ausgabe identischen Umfangs, obwohl das Impressum als Lizenzgeber den Herbig-Verlag, München, nennt. - Der Verfasser ist ansonsten nur mit Bildbänden über Ägypten, den Schwarzwald und Wien hervorgetreten. Was ihn veranlaßte, das Gebiet der Kirchengeschichte zu betreten, bleibt sein Geheimnis; er hätte besser bei den Bildbänden bleiben sollen. ([zurück](#))

[2]

Vorzugsweise für den Deutschen Taschenbuch-Verlag: vom ***Neuen Küchen-Lexikon*** (dtv ; 36008) (Rez.: ***IFB 96-2/3-366***) bis zum ***Wörterbuch der Archäologie*** (dtv ; 32504) (Rez.: ***IFB 98-3/4-304***). ([zurück](#))

[3]

Die Verlagsvorschau hatte noch 1400 katholische und 100 orthodoxe Heilige versprochen. - Zu den Artikeln über einzelne Heilige kommen einige Sammelartikel wie *Kirchenlehrer* und *Kirchenväter*. ([zurück](#))

[4]

Reclams Lexikon der Heiligen und der biblischen Gestalten / von Hiltgart L. Keller. - 8., durchges. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1996. - 655 S. : Ill. - (Universal-Bibliothek ; 10154). - ISBN 3-15-010154-9 : DM 39.80. ([zurück](#))

[5]

Lexikon der christlichen Ikonographie / begründet von Engelbert Kirschbaum. Hrsg. von Wolfgang Braunfels. - Sonderausg. - Freiburg [u.a.] : Herder, 1990. - Bd. 1 - 8 ; 24 cm. - ISBN 3-451-21806-2 : DM 358.00 [1110]. - Rez.: ***ABUN*** in ***ZfBB*** 37 (1990),3, S. 258 - 260. - Ein weiterer Nachdruck von 1994 ist lieferbar: ISBN 3-451-22568-9 : DM 198.00. ([zurück](#))

[6]

Kennzeichen und Attribute der Heiligen / Otto Wimmer. Völlig neu bearb. von Barbara Knoflach-Zingerle. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia-Verlag, 1995. - 219 S. : Ill. - ISBN 3-7022-1982-X : DM 24.00. ([zurück](#))

[7]

Lexikon der Namen und Heiligen / Otto Wimmer ; Hartmann Melzer. Bearb. von Josef Gelmi. - 6. verb. und erg. Aufl. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia-Verlag, 1988. - 991 S. - ISBN 3-7022-1657-X : DM 134.00. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)